FRAKTION
DER CHRISTLICH-SOZIALEN UNION
IM STADTRAT ZU NÜRNBERG

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Wolff´scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 231 – 2907
Telefax: 09 11 / 231 – 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

OBERBÜRGERMEISTER
26. AUG. 2011 /.....Nr.....
1 Zur Kis. | 3 Zur Stellungnahme
2 | 4 Antwort vor Absendung vorlegen
5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

er/18. August 2011
König

Fahrerlose U1

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

mit der fahrerlosen U-Bahn auf den Linien U2 und U3 verfügt Nürnberg über ein Verkehrsmittel, das weltweit technologisch eine Spitzenstellung einnimmt. Der Erfolg der fahrerlosen U-Bahn - mit der inzwischen weitgehend umgesetzten 100 Sekunden-Taktung der Züge - ist unbestritten.

Im Zuge der anstehenden Erneuerungs- und Instandhaltungsmaßnahmen auf der U-Bahnlinie U1 stellt sich für die CSU Stadtratsfraktion grundsätzlich die Frage, ob seitens der Stadt Nürnberg und der VAG auch ein fahrerloser Betrieb der dort verkehrenden U-Bahnzüge angestrebt und zeitnah umgesetzt werden soll. In diesem Fall wären die entsprechenden Maßnahmen (Erneuerung der Fahrwege, elektrische Leitungen, insbesondere im Bereich des Kraftstroms, Signaltechnik, Beschaffung weiterer U-Bahnzüge) bereits unter Berücksichtigung der künftigen Umstellung auf einen fahrerlosen Betrieb zu treffen. Da diese Maßnahmen zeitnah anstehen, erachten wir eine grundsätzliche Prüfung der Voraussetzungen für eine Umstellung der U1 auf einen fahrerlosen Betrieb für dringend geboten. Nach Vorliegen der Untersuchungsergebnisse ist sodann eine Entscheidung durch den Stadtrat und die zuständigen Gremien der VAG zu treffen.

Zur Behandlung im zuständigen Verkehrsausschuss stelle ich daher folgenden

Antrag:

1. Zunächst ist zu prüfen, ob und ggf. in welchem Umfang die Umstellung der U1 auf einen fahrerlosen U-Bahnbetrieb finanziell durch Bund und/oder Land bzw. andere Institutionen gefördert wird.

2. Unter Zugrundelegung der Erkenntnisse über eine finanzielle Förderung der Umstellung ist eine Wirtschaftlichkeitsberechnung vorzunehmen (Kosten – Nutzen – Abwägung).

3. Die Folgen einer Umstellung der U1 auf fahrerlosen Betrieb für die Arbeitnehmer der VAG und deren Tochtergesellschaften sind von Anfang an in die Überlegungen mit einzubeziehen. Die konkreten Auswirkungen auf die Arbeitnehmer sind darzustellen und neben den wirtschaftlichen Erwägungen zu berücksichtigen.

4. Da die U1 auch in das Stadtgebiet von Fürth fährt, sind mit den zuständigen Gremien der Stadt Fürth unverzüglich Gespräche aufzunehmen, ob auch die Stadt Fürth zu einer Umstellung auf einen fahrerlosen Betrieb bereit ist und den hierfür erforderlichen finanziellen Eigenanteil leistet.

5. Als Entscheidungsgrundlage wird auch ein entsprechender Zeitplan für die Umstellung auf fahrerlosen Betrieb vorgelegt.

Mit freundlichen Grüßen



Sebastian Brehm
Fraktionsvorsitzender